

## **Living a Good Life with Bread**

Im Rahmen des Projekts „Living a good life with bread“ sind Arbeiten in unterschiedlichen Bereichen entstanden. Auf theoretischer Ebene haben Prof. Charles Spence (University of Oxford) und Maciej Chmara (UdK Berlin) auf Basis von Gesprächen an unterschiedlichen Essays gearbeitet, die Teils persönliche und emotionale Erlebnisse mit dem Thema Brot aufnehmen, dabei überhaupt versuchen zu definieren, was Brot eigentlich ist oder auch welche Rolle Brotbacken als therapeutische Praxis in unserem Alltag haben kann.

Je stärker die Beschäftigung die Beschäftigung mit diesem Thema, desto mehr kommen die komplexen Zusammenhänge dieses Grundnahrungsmittel und deren Tragweite zum Vorschein.

Ob Fermentation als Kulturtechnik, geopolitische Zusammenhänge, Sinnlichkeit oder das therapeutische Potential des Brotbackens, das Thema birgt unendliches Potenzial.

Die Annäherung an die Komplexität dieses sehr weiten Themas ist auf ganz unterschiedliche Weise erfolgt, neben schon erwähnten Essays sind filmische Darstellungen von Zubereitung und Fermentation entstanden, Vertiefung durch die Illustration von Rezepten und performative Auseinandersetzung mit Genuss, welche unter anderem im Kunstgewerbemuseum in Berlin präsentiert worden sind.

Die schon aufgearbeiteten Projektergebnisse sind auf der Homepage [www.speculatiuous.com](http://www.speculatiuous.com) zu sehen und werden laufend ergänzt.

Ebenfalls ist während des Projektaufenthalts in Oxford die Idee entstanden, eine zusammenfassende Publikation zu dem Thema auszuarbeiten. In lockerer Kooperation wird dieses Thema weiterhin verfolgt, und das bisher entstandene Mock-up inhaltlich ergänzt.

Die interdisziplinäre Kooperation war sehr befruchtend und zeigt, dass Disziplinen, die oberflächlich nur wenig mit einem bestimmten Thema zu tun haben, eine interessante Herangehensweise an dieses Thema entwickeln können. Besonderes Potenzial birgt hier die Beschäftigung mit klassischen Kulturtechniken, wie der Zubereitung von Speisen, im Kontext von `Design for Human Well-Being` unter starker Einflussnahme des Gebiets der Psychologie.



Illustration: Maciej Chmara